



Von Gott gesegnet durch treue Freunde!

Silke Schloe nach einem Gespräch mit Reinhold Wennagel

Reinhold Wennagel kennt den DCTB in und auswendig. Denn bereits 1974 startete er dort als Studentensekretär, bekam im Jahr 1984 die Geschäftsleitung übertragen und schied dann im Rentenalter Ende 2015 nach 41 Dienstjahren aus der hauptamtlichen Mitarbeit aus. Heute erinnert er sich an viele Begegnungen, die segensreich für ihn waren. Hier nur eine kleine Auswahl.

In seiner ersten Zeit als Studentensekretär reiste Reinhold Wennagel viele Wochen durch Deutschland und sammelte in zahllosen Gesprächen mit Studenten an den Büchertischen oder in Bibelkreisen unzählige Eindrücke. So kam er beispielsweise 1976, zusammen mit Jürgen Brüggemann, auf Einladung der SMD-Gruppe nach Köln. Kaum war der Bücherstand vor der Uni-Mensa aufgebaut, kamen die

Brüder schon gleich mit den ersten Studenten ins Gespräch. Unvergesslich war die Begrüßung von Prof. Theodor Ellinger, der voll hinter dieser missionarischen Gruppe stand: „I frai mi saumäßig, dass ihr do seid ond uns helft!“ Es war auch sonst ein gesegneter Einsatz, traf Reinhold doch hier erstmals seine spätere Frau Margret, die sich vorbildlich engagierte. Begegnet, beeindruckt und gesegnet!



Reinhold Wennagel und Dietrich Affeld während einer Sitzung

Studentenmission beim DCTB – die ersten Freunde auf Dauer

Überhaupt war in punkto Segen Kollege Jürgen Brüggemann ganz wichtig. Im Team unterwegs, arbeiteten sie nicht nur eng zusammen, sondern teilten auch als Freunde Freud und Leid. Theologisch in jeder Hinsicht einig, konnten sie auch „strategisch“ am gleichen Strang ziehen und „für den Herrn schaffen“. Wenn dann noch während der vielen gemeinsamen Dienstreisen manche Anspannung mit viel Humor ausgeglichen werden und man sich als Freunde ehrlich begegnen konnte – dann ist das definitiv eine besondere Segenskombination!

Bereits im Studium an der Fachhochschule in Ulm traf Reinhold auf Dietrich Affeld. Sie verstanden sich von Anfang an sehr gut, obwohl Dietrich kein Schwabe war! Dieser Freund erwies sich nicht nur als herzlich, sondern als absolut treu. Bald nach seinem Examen wurde Dietrich in die DCTB-Bundes-

leitung gewählt, wo er sich viele Jahre engagierte. Unermüdlich unterstützte er die Geschäftsstelle. So konzipierte, erstellte und versandte er zum Beispiel den „Kleinen Studienhelfer“ – und das über einen Zeitraum von 30 Jahren! Der Segen zeigte sich hier eindeutig durch selbstlosen praktischen Einsatz für Jesus.

Studentenbibelseminare in den 80ern

Das waren echte geistliche Höhepunkte – die jährlichen „SBS“ in Korntal. Das Format, einfach, aber genial: Über zehn Tage hinweg referierten außer den Hauptamtlichen des DCTB jeweils bis zu zehn bekannte bibeltreue Theologen zu anspruchsvollen Themen wie „Vom unfreien Willen“, Kirchengeschichte oder biblischer Ethik; die Studenten logierten kostenlos bei DCTB-Freunden und Gemeindemitgliedern. Renate Löffler kochte mit ihrem Team. All das kostete die Studenten nur 110,- DM. Diese Zeit war nicht nur für Reinhold und alle Beteiligten ein besonderer Segen. Das Zusammenspiel der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen und nicht zuletzt das gemeinsame Ringen um geistliche Wahrheiten bereicherte ungemein.

Messearbeit – Kraftakt mit Fingerspitzengefühl

Dr. Hartmann Bader hatte Anfang der 80er Jahre die Idee, mit einem DCTB-Stand auf Industriemessen zu gehen. Nach seinem Ausscheiden war Reinhold maßgeblich an der DCTB-Messearbeit beteiligt. Ein wahrlicher Kraftakt! Es



Das letzte Foto mit Hermann Köth (rechts) und Ehepaar Jahn auf der Gehrenspitze 2005

wurden keine Kosten gescheut, aber auch den Stand aufzubauen, war jeweils keine Kleinigkeit. Bei der Auswahl der geistlichen Literatur war Weisheit und Fingerspitzengefühl gefragt, denn auch hier kamen Besucher mit unterschiedlichsten Fragen zu Gott. Reinhold erinnert sich an eine denkwürdige Begegnung an einem Montag. Ein Unternehmer kam zielstrebig auf den Stand zu und legte sofort mit seiner Frage los: „Gestern war ich im Gottesdienst und da wurde gesagt, dass Reiche praktisch nicht in den Himmel kommen. Stimmt das?“ Solche Fragen freundlich und korrekt zu beantworten und Messteilnehmer mit guter Literatur zu versorgen, das waren segensreiche Zeiten!

Die Bergfreizeiten mit Hermann Köth

Reinhold genoss sehr die jährlich stattfindenden Bergwanderfreizeiten (ab 1978) zusammen mit seinem engen Freund und Co-Leiter Hermann Köth. Wieder war es ein besonderer Freund, der Segen mit sich brachte. Die Teamarbeit mit ihm war außerordentlich. Gerade bei schwierigen Teilnehmern war er eine geistliche Stütze, ein Beter

und einer, mit dem man auch nachts um 3.00 Uhr das Wetter gemeinsam für eine anstehende Bergtour checken konnte. Sein Tod bei einer Bergtour in Reutte/Tirol 2005 erschütterte Reinhold und die DCTB-Gemeinschaft damals tief!

Die Zeit als Geschäftsführer beim DCTB

1984 wurde Reinhold Wennagel zum Geschäftsführer ernannt. Es war eine anspruchsvolle Zeit, in der es immer auch um den geistlichen Kurs des Werks ging. Reinhold empfand die Herausforderung, sowohl die Arbeit als auch die Menschen im Blick zu haben, manchmal fast als Überforderung. „Was einen demütigt, kann einem nicht schaden!“ – eine geistliche Lektion, die er aus dieser Zeit zog.

Reinhold dankt unserem Herrn für allen geistlichen Segen, den er auch durch andere Weggefährten bekam, zu denen ein außerordentliches Vertrauensverhältnis bestand, sei es zu Herbert Dillig als 1. Vorsitzenden oder Schatzmeister Philipp Berghöfer, wenn es ums Geld ging, vor allem aber zu Margot Ziegelbauer mit ihrer Treue, Fleiß und unermüdlicher Einsatzbereitschaft.

